

MeilenerAnzeiger



AZ Meilen

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen
Erscheint einmal wöchentlich am Freitag
Nr. 22 | Freitag, 2. Juni 2023

Redaktion & Verlag:

Bahnhofstrasse 28, 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33, E-Mail info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch, www.facebook.com/meileneranzeiger

meilen
Leben am Zürichsee

Aus dem Gemeindehaus



**Gemeindeversammlung
am Montag, 5. Juni 2023
um 20.15 Uhr im Saal des
«Löwen» – um 19.00 Uhr
Info- und Fragestunde**



**Die Gemeindeverwaltung
und das Hallenbad
(inkl. Sauna) bleiben am
Freitag, 9. Juni 2023
infolge Betriebsausflug
der Gemeindeverwaltung
den ganzen Tag
geschlossen**



**Abstimmungen und
Wahlen am Sonntag,
18. Juni 2023**



**Gemeinsam gegen
invasive Neophyten**



ROTHAUS
APOTHEKE



Dorfstrasse 70, Meilen
Tel. 044 923 00 24
www.rothaus-apotheke.ch

Richtfest in der Energiezentrale

Im Herbst sollen die ersten Anschlüsse stehen

energie360°

Für den Fernwärmeverbund werden in Meilen nicht nur Rohre in Strassen verlegt, auch die Arbeiten an der Energiezentrale gehen voran. Der Rohbau ist nun abgeschlossen, und nach und nach wird die Technik installiert.

Mitte vergangener Woche feierte Energie 360° Richtfest mit den beteiligten Handwerksunternehmen. Eine gute Gelegenheit, um einen Blick auf den Stand der Arbeiten zu werfen.

**Gas- und Pellet-Heizung für
Spitzenlasten**

Im zweistöckigen Gebäude an der Oberen Kirchgasse – eines der Stockwerke liegt unter dem Boden – stehen bereits die zwei Wärmepumpen, das Herzstück der Anlage. Sie liefern je 1,6 Megawatt Leistung; hier wird die Abwärme der Guetzli- und Glacefabrik Delica von knapp 8 bis auf 67 Grad erhitzt und dann ins Fernwärmenetz eingespeist.

Zusammen mit zwei Gaskesseln und einem Pellet-Kessel verfügt die Energiezentrale über total rund 7,8 Megawatt Leistung, wobei die bei-



In diesem Gebäude an der Oberen Kirchgasse, bergwärts der Bahngelise, befindet sich die Energiezentrale des Wärmeverbundes.

Foto: MAZ

den Gaskessel in erster Linie von der Delica genutzt werden, welche für ihre Zwecke teilweise Wasser benötigt, das über 100 Grad heiss ist. Sowohl Gas- wie auch Pelletheizung kommen ausserdem bei Spitzenlasten zum Einsatz und dienen als «Backup» der Versorgungssicherheit, so etwa bei Wartungsarbeiten. Eindrücklich auch der zwei Stockwerke

hohe silberfarbene Wärmespeicher, der 125'000 Liter Wasser fasst.

**Fast 80 Anschlussverträge
unterzeichnet**

Aus der Energiezentrale, die auf einem Grundstück im Eigentum der Delica errichtet worden ist, können oberhalb der Bahngelise im Umfeld der Guetzli- und Glace-

fabrik rund 100 Abnehmer mit Wärme versorgt werden. «Da sich auch Mehrfamilienhäuser und öffentliche Gebäude darunter befinden, sprechen wir am Ende von einem Äquivalent von etwa tausend Wohnungen, die mit der Abwärme der Delica umweltfreundlich ge-

Fortsetzung Seite 4



Benjamin Stamm,
Leiter Region rechte Zürichsee-Seite

Wir helfen Ihnen bei der Suche
nach Ihrem neuen Wohnglück

+41 44 396 60 40 benjamin.stamm@walde.ch

walde.ch

FELDNER DRUCK

OFFSETDRUCK PLAKATDRUCK DIGITALDRUCK DESIGN & TEXTE

You'll never print alone!

Gut im Druck seit 1985
www.feldnerdruck.ch

«Von der Idee bis zum Druck-Produkt, das glücklich macht! Wir sind die regionale Lieferkette, wenn es um schöne Drucksachen geht.»

FSC
Klimaneutral
gedruckt in der schweiz

Kartonsammlung Meilen: Am Freitag, 9. Juni 2023, ab 7.00 Uhr

- Gebündelt und kreuzweise verschnürt an der Strasse bereitstellen (Kehricht-Standplatz)
- In Papiertragetaschen erlaubt

• Nächste Kartonsammlung: Freitag, 7. Juli 2023

Tiefbauabteilung





Info- und Fragestunde vor der Gemeindeversammlung

Am Montag, 5. Juni 2023, findet im Gasthof Löwen die Gemeindeversammlung statt.

Vor der Gemeindeversammlung wird um 19 Uhr eine Informations- und Fragestunde mit dem Gemeinderat durchgeführt.

Es wird unter anderem orientiert über bauliche Massnahmen an der Schulanlage Obermeilen, die Windenergieplanung sowie das Teilprojekt Ormisstrasse im Rahmen des Energieverbands. Zudem werden Fragen aus der Bevölkerung beantwortet.



Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2023

Die Stimmberechtigten der Gemeinde Meilen werden auf

Montag, 5. Juni 2023, 20.15 Uhr

in den Saal des Gasthofs «Löwen» eingeladen zur Behandlung des folgenden Geschäfts:

– Jahresrechnung 2022

Die vollständige Weisung zum Geschäft und alle Unterlagen sind per sofort abrufbar auf der Website der Gemeinde Meilen unter www.meilen.ch – Politik – Gemeindeversammlung. Die Akten mit dem behördlichen Antrag liegen den Stimmberechtigten ab Montag, 8. Mai 2023, im Gemeindehaus, Zentrale Dienste (Ebene 4, Büro N2.16), zur Einsicht auf.

Vor der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2023 lädt der Gemeinderat auf **19.00 Uhr** zu einer Informations- und Fragestunde ein.

Gemeinderat Meilen



Betriebsausflug der Gemeindeverwaltung am 9. Juni 2023

Die Gemeindeverwaltung und das Hallenbad (inklusive Sauna) bleiben am **Freitag, 9. Juni 2023** infolge des Betriebsausflugs den ganzen Tag **geschlossen**. Das Massage-Angebot im Hallenbad ist davon nicht betroffen.

Notfall-Nummern

- Bestattungsamt Pikettdienst am Samstag, 10. Juni 2023, 9.00–11.00 Uhr, Tel. 044 925 92 45
- Für Einsargung Tel. 044 914 70 80 (Firma Günthardt)

Gemeindeverwaltung Meilen



Abstimmungen/Wahlen

Gemäss Beschlüssen der zuständigen Behörden finden am

Sonntag, 18. Juni

in Meilen folgende **Abstimmungen/Wahlen** statt:

Eidgenössische Vorlagen

- Bundesbeschluss vom 16. Dezember 2022 über eine besondere Besteuerung grosser Unternehmensgruppen
- Bundesgesetz vom 30. September 2022 über die Ziele im Klimaschutz, die Innovation und die Stärkung der Energiesicherheit
- Änderung vom 16. Dezember 2022 des Bundesgesetzes über die gesetzlichen Grundlagen für Verordnungen des Bundesrates zur Bewältigung der Covid-19-Epidemie (Covid-19-Gesetz)

Kirchliche Vorlage

Abstimmung über die Kirchenordnung der römisch-katholischen Körperschaft des Kantons Zürich (Änderung vom 1. Dezember 2022)

Kommunale Vorlage

Ersatzwahl eines Mitglieds der Bürgerrechtsbehörde für den Rest der Amtsdauer 2022–2026

Die Möglichkeit zur persönlichen Stimmabgabe besteht in der Woche vor dem Urnengang während den normalen Öffnungszeiten beim Info-Schalter sowie am **Abstimmungs-sonntag von 9.30 bis 10.30 Uhr im Gemeindehaus**.

Die Bestimmungen betreffend die Stellvertretung an der Urne können Sie den Angaben auf dem Stimmrechtsausweis entnehmen.

Falls Sie **brieflich** abstimmen:

Stimmzettel ausfüllen, in separates Stimmzettelcouvert legen, dieses zukleben und mit unterschriebenem Stimmrechtsausweis zurücksenden. Zustellung mit B-Post beachten. Sie können das Antwortcouvert auch in den Gemeindebriefkasten werfen (letzte Leerung am Abstimmungs-sonntag um 10.30 Uhr).

Gemeindeverwaltung Meilen



Beerdigungen

Truffer, Alfred

von Meilen ZH + Grächen VS, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 10. September 1940, gestorben am 10. Mai 2023. Die Beisetzung fand im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Bühler, Ernst

von Meilen ZH + Sigriswil BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Untere Bruech 117. Geboren am 6. Februar 1932, gestorben am 11. Mai 2023. Die Abdankung findet am Freitag, 9. Juni 2023, 14.15 Uhr in der ref. Kirche Meilen statt.

Rusterholz-Menzi, Verena Bertha

von Wädenswil ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 48. Geboren am 6. Oktober 1941, gestorben am 14. Mai 2023.

Nussbaumer-Hubmann, Gertrud

von Oberägeri ZG, wohnhaft gewesen in Meilen, Plattenstrasse 62. Geboren am 26. Oktober 1936, gestorben am 20. Mai 2023. Die Beisetzung fand im engsten Familienkreis statt.

Rytz, Arnold

von Ferenbalm BE, wohnhaft gewesen in Meilen, Dollikerstrasse 10/31. Geboren am 3. November 1924, gestorben am 22. Mai 2023. Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Stillhart, Carlo Costante

von Meilen ZH + Zürich ZH, wohnhaft gewesen in Meilen, Ormisstrasse 77. Geboren am 6. November 1956, gestorben am 24. Mai 2023.



... kann man bestellen.

Zigarren



Die wählt man selbst aus!

TABATIÈRE KÜSNACHT

Bahnhofstrasse 6, 8700 Küsnacht, 044 910 69 75, tabatiere-kuesnacht.ch

Ich suche dich!

Es ist bereits einige Zeit her, als wir uns im Zug von Zürich nach Meilen getroffen haben. Wir hoffen, dass wir uns einmal in der Migros Meilen sehen werden, so dass wir etwas zusammen trinken könnten. Ich würde mich sehr freuen über einen Anruf von dir!
Telefon 044 920 43 21

Wir renovieren Ihre Fensterläden

aus Aluminium und Holz (egal welcher Zustand). Wir holen sie bei Ihnen ab, reparieren und streichen sie und bringen sie wieder zurück.

Aktion im Juni 20% Rabatt

Rufen Sie uns an, unter
079 510 33 22, AC-Reno.ch
Ihr Malergeschäft
Wir machen Ihnen gerne einen
Gratis-Kostenvoranschlag.



IHR SPEZIALIST FÜR HOLZ IM AUSSENBEREICH

Sennhauser AG
044 924 10 30 · www.sennhauserag.ch



Bauprojekte

Bauherrschaft: Clear Channel Schweiz AG, Bösch 67, 6331 Hünenberg:
Neue ausgeleuchtete und freistehende Reklameanlage (digitaler Werbeträger) bei Vers.-Nr. 3496, Kat.-Nr. 12481, General-Wille-Strasse 65, 8706 Meilen, Z 3.2

Bauherrschaft: Katharina Margaretha Halter, Toggwilerweg 55, 8706 Meilen. Projektverfasser: Architekturbüro Gianni La Russa AG, dipl. Arch. HTL/STV, Hanfländerstrasse 3, 8640 Rapperswil:
Gesamtsanierung Wohnhaus (Ersatz Heizung, Tragestruktur, Dach), Neubau Eispeicher und Photovoltaikanlage bei Vers.-Nr. 1064, Kat.-Nr. 5230, Toggwilerweg 55, 8706 Meilen, ausserhalb Bauzone, Lk

Bauherrschaft: Eveline Schnorf, Werner Schnorf, Seestrasse 798, 8706 Meilen: Fenstervergrösserung /-ersatz im Ober- und Dachgeschoss, Ersatz bestehende Lukarne Ost und Ochsenauge West durch Lukarnen mit Walmdach beim Wohnhaus Vers.-Nr. 698 (Alternativprojekt zu BG 2021/128), Kat.-Nr. 7316, Seestrasse 798, 8706 Meilen, W 1.0

Die Baugesuche liegen während **zwanzig Tagen** ab Ausschreibedatum bei der Hochbauabteilung Meilen, Bahnhofstrasse 35, 8706 Meilen, auf. Begehren um Zustellung des baurechtlichen Entscheides können innert der gleichen Frist schriftlich bei der örtlichen Baubehörde gestellt werden. Wer das Begehren nicht innert dieser Frist stellt, hat das Rekursrecht verwirkt. Die Rekursfrist läuft ab Zustellung des baurechtlichen Entscheids (§§ 314 – 316 PBG).

Baubabteilung



Für den **Senioren-Mittags-tisch in Feldmeilen** sucht der Frauenverein Feldmeilen ab August einen/eine neuen/neue

Koch oder Köchin

der/die unsere Seniorinnen und Senioren jeden zweiten Mittwoch in der Schule Feldmeilen bekocht.

Interessierte melden sich für weitere Informationen per Mail: vorstand@fvfeldmeilen.ch

Gemeinsam gegen invasive Neophyten

Unscheinbares Blümchen mit grossem Schadenpotenzial



Unterscheidet sich mit seinen sehr schmalen Blütenblättern und dem hohen Wuchs klar von Gänseblümchen oder Kamille: Das Berufkraut.

Foto: zvg

Gebietsfremde Arten wie das Einjährige Berufkraut verdrängen die heimische Pflanzenwelt und schaden der Biodiversität. Helfen Sie mit bei der Bekämpfung.

Invasive Neophyten sind gebietsfremde Pflanzenarten, die beabsichtigt oder unbeabsichtigt über natürliche Verbreitungsgrenzen hinweg transportiert wurden. Sie breiten sich auf Kosten einheimischer Arten effizient aus, sind nur sehr schwer unter Kontrolle zu bringen und bedrohen in zunehmendem Masse die biologische Vielfalt. Zudem können sie sich negativ auf die Gesundheit von Menschen auswirken (Allergien) und Infrastrukturen beschädigen.

Unscheinbar und heimtückisch

Nur ein kleiner Teil der gebietsfremden Pflanzen verhalten sich bei uns invasiv, d.h. breiten sich unkontrolliert aus und führen in der Folge zu Problemen. Der andere Teil dieser Arten verschwindet schnell wieder oder fügt sich einigermassen problemlos in unsere Pflanzenwelt

ein. Invasive Neophyten hingegen verursachen grosse Schäden verschiedenster Art. Dazu gehören gesundheitliche Schäden bei Mensch und Tier sowie Schäden an Bauwerken, Uferbefestigungen und Infrastrukturanlagen sowie die Verdrängung einheimischer Arten.

Das Einjährige Berufkraut breitet sich unkontrolliert aus und verdrängt zunehmend die einheimische Vegetation. Übernahmen in diesem Ausmass zerstören das natürliche Gleichgewicht und haben weitreichende Auswirkungen auf unsere gesamte Flora und Fauna. Das Berufkraut unterscheidet sich mit seinen sehr schmalen Blütenblättern und seinem hohen, aufrechten Wuchs ganz deutlich von Gänseblümchen oder Kamille.

Verdrängung heimischer Arten

Ein einzelnes Berufkraut am Wegrand mag harmlos aussehen: Ein zartes, kleines Blümchen mit schmalen weissen Blütenblättchen. Gut möglich, dass man es auf dem Sonntags-

spaziergang nicht mal bemerkt. Doch dieses unscheinbare Blümchen ist in Wirklichkeit eine heimtückische invasive Pflanze. Bereits in wenigen Tagen können von jedem einzelnen der weissen Blütenköpfchen Hunderte Samen zu Boden fallen. Unter guten Bedingungen bildet sich schnell ein lockerer Bestand, der die ganze Wiese bedecken kann. Noch hat es viel Begleitflora, und man kann darüber streiten, ob das Berufkraut wirklich ein Problem darstellt. «Noch», denn schon dieser Bestand verursacht einen erhöhten Aufwand, der bereits mehrere Jahre lang konsequent bekämpft werden muss.

In nur wenigen Jahren hat sich aus dem einzelnen Berufkraut ein sehr dichter Bestand gebildet. Andere Arten werden stark verdrängt, die Biodiversität nimmt ab. Im Boden schlummern viele tausend Samen. Diesen Bestand zu entfernen wird viele Jahre dauern, jedes Jahr mehrere Einsätze nötig machen und viel Geld kosten.

Ihre Mithilfe ist gefragt

Bund, Kantone und Gemeinden bekämpfen invasive Neophyten mit grossem Aufwand. Trotzdem sind sie auf die Mithilfe der Bürgerinnen und Bürger angewiesen, um die Verbreitung ausreichend einzudämmen. Bitte helfen Sie mit, denn nur gemeinsam werden wir dem Einjährigen Berufkraut Herr. Kontrollieren Sie Ihre Gärten, Umschwünge und Ländereien (auch Waldstücke) regelmässig und reissen Sie das unscheinbare Blümchen rigoros aus. Entsorgen Sie blühende Pflanzenteile über die Kehrichtverbrennung. Halten Sie auch auf Spaziergängen die Augen offen.

Sie tun damit der Gemeinde, dem Unterhaltsdienst und vor allem der einheimischen Natur einen grossen Gefallen. Vielen Dank.

Mehr Informationen zum Thema Neophyten: www.zh.ch/neobiota

Gemeindeverwaltung Meilen



Schiffstation Obermeilen. Parkplatzsanierung und Anpassung der Platzentwässerung

Projektfestsetzung nach § 15 Abs. 2 Strassengesetz

Das Auflageprojekt der OGB Bauingenieure AG, Rainstrasse 4, 8706 Meilen, für die Parkplatzsanierung und Anpassung der Platzentwässerung wird gemäss § 15 Abs. 2 des kantonalen Strassengesetzes festgesetzt.

Gegen diesen Beschluss kann bis am 2. Juli 2023 beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Sihlstrasse 38, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Der Rekurs ist im Doppel einzureichen. Er muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Toggwilerstrasse. Einmündung Risiweg. Schul- und Fussgängersicherheit

Projektfestsetzung nach § 15 Abs. 2 Strassengesetz

Das Auflageprojekt des Planungs- und Ingenieurbüros Hasler, Kirchgasse 60, 8706 Meilen, für die Schul- und Fussgängersicherheit an der Einmündung Risiweg/Toggwilerstrasse, wird gemäss § 15 Abs. 2 des kantonalen Strassengesetzes festgesetzt.

Gegen diesen Beschluss kann bis am 2. Juli 2023 beim Baurekursgericht des Kantons Zürich, Sihlstrasse 38, Postfach, 8090 Zürich, schriftlich Rekurs eingereicht werden. Der Rekurs ist im Doppel einzureichen. Er muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist beizulegen. Die angerufenen Beweismittel sind genau zu bezeichnen und soweit möglich beizulegen.

Gemeindeverwaltung Meilen



Ratgeber

Auftriebshilfen beim Schwimmen

Jedes Jahr ertrinken in der Schweiz durchschnittlich 46 Menschen. Auftriebshilfen haben ein hohes Rettungspotenzial.

Gemäss einer Erhebung der BFU (Beratungsstelle für Unfallverhütung) benützt heute erst jede zweite Person eine Auftriebshilfe. Am häufigsten werden Schwimmsäcke und Schwimmbojen mitgeführt.

Die eigenen Fähigkeiten realistisch einschätzen

In der Schweiz ertrinken im Durchschnitt jährlich 46 Menschen, davon sechs ausländische Gäste. In den Jahren 2011 bis 2021 waren es total 344. Die meisten tödlichen Unfälle passieren in Flüssen und Seen, pro Jahr im Durchschnitt 20. Zu den Risikofaktoren beim Baden und Schwimmen in offenen Gewässern gehören Schwimmen ohne Auftriebshilfe, allein Schwimmen, Leichtsin, Übermut, Alkoholkonsum, Kälte und Strömung. Für sicheres Schwimmen gilt es, die eigenen Fähigkeiten realistisch einzuschätzen und sich gut vorzubereiten – beispielsweise beim Flussschwimmen vorgängig die Ein- und Ausstiegsstellen zu erkunden und eine Schwimmboje zu benützen.

Potenzial von Auftriebshilfen nicht ausgeschöpft

Auftriebshilfen haben beim Schwimmen in offenen Gewässern ein hohes Rettungspotenzial. Im Notfall kann man sich damit über Wasser halten. Die Erhebung der BFU hat gezeigt: Jede zweite Person hat beim Schwimmen im offenen Gewässer keine Auftriebshilfe dabei. Am häufigsten werden mit 43% Schwimmsäcke und -bojen als Auftriebshilfen genutzt, gefolgt von anderen Auftriebshilfen mit 14%, zum Beispiel Poolnudeln oder Bälle.

Das Mitführen einer Schwimmboje sollte so selbstverständlich werden wie das Tragen eines Skihelms beim Skifahren. Empfohlen werden dabei Schwimmbojen, die über einen Trennmechanismus verfügen und somit auch in Flüssen geeignet sind, weil sich die Bojen im Notfall lösen, falls sie irgendwo hängen bleiben.

Die wichtigsten Tipps für sicheres Schwimmen

- Bade- und Flussregeln der SLRG (Schweizerische Lebensrettungsgesellschaft) beachten.
- In offenem Gewässer Auftriebshilfe nutzen (z.B. Schwimmboje) und nie allein schwimmen.
- Auf Alkohol und Drogen verzichten.
- Wer sich nicht 100-prozentig gesund und fit fühlt, schwimmt nur im überwachten Bad.

/bfu

Fortsetzung Titelseite

heizt werden können», so Miroslav Cordarov, Projektleiter von Energie 360°. Aktuell sind nahezu 80 Anschlussverträge unterzeichnet, und es sieht alles danach aus, dass die Zentrale wie geplant bis Ende Sommer ihren Betrieb aufnehmen kann, so dass auf die Heizsaison hin die Voraussetzungen für die ersten Hausanschlüsse gegeben sind.

Teilweise wenig Verständnis

Auch die Gemeinde Meilen ist Kundin und hat mit der Energie 360° AG Fernwärmelieferverträge für das bestehende und das neue Feuerwehrgebäude an der Bruechstrasse, das Hallenbad sowie den Kindergarten Veltlin abgeschlossen. Die Gemeinde ist ausserdem Konzessionsgeberin für das Fernwärmenetz, erteilte auch die erforderlichen Baubewilligungen und stellt der Energie 360° das Land für die Verlegung der Rohre gratis zur Verfügung.

Als Vertreter des Gemeinderats sties beim Richtfest Alain Chervet (Tiefbau) und Heini Bossert (Hochbau) mit den gut 30 anwesenden Planern und Handwerkern an. Heini Bossert – er ist auch Präsident der Energiekommission – richtete Worte des Dankes an die Anwesenden. Und sprach ein Thema an, das in Meilen zu reden gibt.

«Die Energiezentrale ist vergleichsweise problemlos», sagte er, «schwieriger ist die Baustelle für das Netz, die in der Bevölkerung Wellen schlägt.» Teilweise sei wenig Verständnis da für den Nutzen der Fernwärme. «Sie ist aber gut und sinnvoll und leistet einen wichtigen Beitrag zur Energiewende.» Oder wie es Alain Chervet formulierte: «Bis alle Rohre verlegt sind, ist im Zuge des Umbaus des Energiesystems mit Einschränkungen zu rechnen – da muss man nun durch.»

/ka



Die technischen Installationen befinden sich im Untergeschoss der Zentrale.



Miroslav Cordarov, Senior Projektleiter Lösungen bei Energie 360°, und Gemeinderat Heini Bossert.

Fotos: MAZ

meilen
Leben am Zürichsee

Konzessionsgesuche

Die Gemeinde Meilen ersucht beim Amt für Abfall, Wasser, Energie und Luft um die Erteilung der wasserrechtlichen Konzessionen für den Fortbestand folgender Haaben, Bojen und Seebauten:

- Konzessionsgesuch für «Löwenhaab im Ausmass von 1'065 m² vor und auf Kat.-Nrn. 11878, 2877 und 12107, Meilen»
- Konzessionsgesuch für «Hirschenhaab im Ausmass von 1'219 m² vor und auf Kat.-Nr. 9975, Meilen»
- Konzessionsgesuch für «Rorehaab im Ausmass von 2'118 m² vor und auf Kat. Nrn. 3622, 3481 und 12055, Meilen»
- Konzessionsgesuch für «57 Bojen im Seegebiet vor Meilen»
- Konzessionsgesuch für «diverse Seebauten im Ausmass von 136 m² vor und auf Kat.-Nrn. 10980, 10981 und 10982, Meilen»

Einsprachen gegen ein oder mehrere Gesuch(e) sind innert einer Frist von 30 Tagen, die am 2.7.2023 abläuft, schriftlich und mit Begründung im Doppel an die Gemeinde Meilen, Liegenschaftsabteilung, Dorfstrasse 100, 8706 Meilen, einzureichen. Die Akten und Pläne können innert der genannten Frist zu den Öffnungszeiten der Gemeindeverwaltung bei der Liegenschaftsabteilung Meilen eingesehen werden.

Gemeindeverwaltung Meilen



meilen
Leben am Zürichsee

Erteilung Gemeinde-Bürgerrecht

Gemäss § 20 Abs. 1 der kantonalen Bürgerrechtsverordnung (KBÜV) sind die Einbürgerungsentscheide der Gemeinde in den amtlichen Publikationsorganen der Gemeinde zu veröffentlichen.

Die Bürgerrechtsbehörde Meilen hat an ihrer Sitzung vom 24. Mai 2023 folgende Aufnahmen in das Gemeindebürgerrecht von Meilen beschlossen:

Aufnahme von Schweizern:

- Frau Anita Näf, geboren 1977, bisherige Bürgerin von Wallisellen (ZH)

Aufnahme von Ausländern:

- Herr Fredrik Andersson, geboren 1970, und Frau Paula Anderson, geboren 1967, beide Staatsangehörige von Schweden
- Frau Christina Fryer, geboren 1961, Staatsangehörige des Vereinigten Königreichs
- Herr Gökhan Özkan, geboren 1966, Frau Senem Özkan, geboren 1981, mit der Tochter Derin Özkan, geboren 2012, und dem Sohn Kuzey Deniz Özkan, geboren 2014, alle Staatsangehörige der Türkei
- Frau Resmije Rama, geboren 1985, mit der Tochter Erina Rama, geboren 2014, und dem Sohn Yll Rama, geboren 2018, alle Staatsangehörige von Kosovo

Bürgerrechtsbehörde Meilen



Ja zur Jahresrechnung 2022



Die Mitte Meilen hat an ihrer letzten Mitgliederversammlung den erfreulichen Rechnungsabschluss 2022 zur Kenntnis genommen.

Während die Ausgaben wie die Steuereinnahmen innerhalb des Budgets liegen, haben die tieferen Beiträge an den kantonalen Finanzausgleich und die erneut höher ausgefallenen Grundstückgewinnsteuern zum Resultat beigetragen. So wird nun anstatt eines Minus von 2,7 Mio. Franken ein Plus von 10,8 Mio. Franken ausgewiesen.

Die Mitte Meilen teilt die Auffassung des Gemeinderates, dass keine Gewissheit besteht, dass diese Effekte nachhaltig sind. Auch konnten geplante Investitionen nicht getätigt werden, und weitere Erweiterungsbauten für dringend benötigten Schulraum müssen in den kommenden Jahren an die Hand genommen werden.

Meilen ist mit dem sorgfältigen Umgang der Steuern und einem massvollen Steuerfuss gut gefahren. Dies soll auch in Zukunft so sein.

/zv

Ihr Schreiner am Zürichsee



Der Spezialist für Küchenbau

Küchen • Bäder • Möbel • Reparaturen
044 915 31 68 • www.gemi.ch

Jahresrechnung der Gemeinde: Zustimmung von der FDP

Regine Sauter und Véronique Gerber-Fridez zu Gast

FDP Die Liberalen

An der gut besuchten Mitgliederversammlung vom 22. Mai erläuterte Gemeindepräsident Christoph Hiller die Jahresrechnung der Gemeinde Meilen 2022 mit sehr erfreulichen Zahlen.

Anstatt dem prognostizierten Minus von 2,7 Mio. Franken weist die Rechnung ein Plus von 10,8 Mio. Franken aus. Dies trotz leicht tieferen ordentlichen Steuereinnahmen.

Die Gemeinderechnung blieb bei den meisten Positionen unter Budget, woraus tiefere Ausgaben von total 1,2 Mio. Franken resultierten. Zudem lagen die Grundstückgewinnsteuern mit 9,5 Mio. Franken deutlich über Budget, und Meilen musste insgesamt 3,4 Mio. Franken weniger in den kantonalen Steuerausgleich abliefern, weil sich die Jahresrechnung auch andernorts erfreulicher entwickelte als budgetiert, nicht zuletzt auch in der Stadt Zürich. Erfreulicherweise liegt der Selbstfinanzierungsgrad über demjenigen der Nettoinvestitionen. Die FDP Meilen empfiehlt einstimmig, die Jahresrechnung 2022 anzunehmen.

Eine Ständerats- und eine Nationalratskandidatin zu Gast

Im zweiten Teil der Versammlung stellte sich Nationalrätin Regine Sauter als Ständeratskandidatin vor – und die Meilemer Nationalratskandidatin Véronique Gerber-Fridez den Fragen von Beatrix Frey-



Ständeratskandidatin Regine Sauter (links) und Nationalratskandidatin Véronique Gerber-Fridez (rechts) stellen sich an der Mitgliederversammlung den Fragen von alt Kantons- und Gemeinderätin Beatrix Frey-Eigenmann (Mitte).
Foto: zvg

Eigenmann und der anwesenden Mitglieder. Dank viel Humor und witzig verpackten Fragen erhielten die Anwesenden ein sehr persönliches Bild der beiden Kandidatinnen.

Mit Enthusiasmus präsentierte Regine Sauter, Direktorin der Zürcher Handelskammer, die Schwerpunkte ihres Programms und zeigte auf, wie wichtig eine nachhaltige Sicherung unserer Altersvorsorge ist, welche Herausforderungen in der Gesundheitspolitik anstehen und schliesslich, wie wichtig die gezielte Stärkung des Kantons Zürich als Wirtschaftsstandort ist. Als Ständerätin will sie sich mit liberalen Vorstössen und Lösungen noch besser und gezielter für den Kanton Zürich

einsetzen. Mit grosser Freude durften die Anwesenden erleben, dass Meilen mit Véronique Gerber-Fridez eine sehr engagierte und kompetente Nationalratskandidatin vorzuweisen hat. Véronique Gerber-Fridez arbeitet als Juristin beim Bezirksrat Dietikon, sitzt schon die zweite Amtszeit in der Sozialbehörde und ist seit langem aktiv im Vorstand der FDP Meilen tätig. Im Interview zeigte sie unter anderem auf, wie wichtig ihr die Eigenverantwortung ist. Sie möchte sich gegen den Trend zu mehr Verstaatlichung einsetzen. Zum Schluss wurden die Mitglieder mit einem grosszügigen Apéro verwöhnt, und die Diskussionen gingen engagiert weiter. /fdp

Neulich in Meilen



Halb so schlimm

Neulich sass ich in der Bar und trank ein Bier. Als Roger dazukam sah ich ihm sogleich an, dass er über irgendetwas frustriert war. Jimmy zapfte ihm sein Bier und stellte es vor ihn hin. Dann geschah erst einmal nichts. Roger sah nur die Stange an. «Worauf stossen wir an?», fragte ich augenzwinkernd und hielt ihm mein Glas hin. Mürrisch brummte er etwas und stiess sein Glas gegen meines. Dann setzte er an und trank es in einem Zug leer. «Wow! Da musste jemand einen grossen Ärger runterspülen.» – «Ach, hör doch auf!» Roger gab Jimmy ein Zeichen, ihm noch ein Bier zu zapfen. «Naja, immerhin hast du dich zu mir gesetzt», fuhr ich fort. «Daher gehe ich davon aus, dass du reden willst. Falls nicht, lass ich dich gerne alleine. Wobei ich hier an meinem Stammplatz sitze und du daher...» – «Ist doch wahr!», unterbrach er mich. «Das ist doch einfach nur Schade!» Schon an der Schreibweise lässt sich erkennen, dass er ein anderes Wort benutzte. Aber bleiben wir bei 'Schade'. – «Da gewinnen sie in der Vorrunde alle Spiele, spielen grossartiges Eishockey, schlagen die stärksten Gegner. Aber sobald es in die K.o.-Runde geht, verlieren sie die Nerven.» Nun begriff ich: Roger war enttäuscht über das Ausscheiden der Schweizer bei der Eishockey-Weltmeisterschaft. «Zum vierten Mal in Folge!», rief er aus. Ich versuchte mitzufühlen. «Das muss hart mit anzusehen gewesen sein.» – «Die Schweizer sind schlimmer als Borussia Dortmund!» – «Wieso?» – «Die hätten mit einem Sieg im letzten Spiel deutscher Meister werden können. Aber nein, sie würgten ein Unentschieden hin, und Bayern München stemmte zum elften Mal in Folge die Meisterschale in den Himmel!» Rogers Sportwelt war durcheinandergeraten. «Auf diesem Niveau ist gewinnen eben zum grossen Teil Kopfsache», meinte ich. «Aber wieso kriegen das die Hockeyspieler nicht in ihren Kopf?», klagte Roger weiter. Da musste ich passen. «Ich bin kein Sportpsychologe.» Ich spendierte meinem Kollegen ein weiteres Bier. Langsam wurde er ruhiger, und ich konnte das Gespräch in eine andere Richtung lenken. Schliesslich lachte er sogar wieder. Ich bezahlte und sagte zu Jimmy: «Bis in einer Woche.» – «Bis nächste Woche!», antwortete er. Ich klopfte Roger auf die Schulter und verliess die Bar. Draussen dachte ich: Ist doch halb so schlimm. Roger lacht wieder!

/Beni Bruchstück

In tiefer Trauer nehmen wir Abschied von

Carlo Stillhart

6. November 1956 – 24. Mai 2023

Du hast nicht nur unseren Arbeitsalltag geprägt, sondern auch unsere Herzen berührt. Wir erinnern uns voller Dankbarkeit an die gemeinsamen Augenblicke, die wir in- und ausserhalb der Bank geteilt haben. Du warst viel mehr als ein Arbeitskollege – du warst ein wahrer Freund. Du hast uns gelehrt, dass das Leben wertvoll ist und dass wir jeden Tag geniessen sollten.

Wir werden dich vermissen, deine warme Ausstrahlung, dein unerschütterlicher Optimismus und deine unendliche Grosszügigkeit.

Wir werden dich nie vergessen und dich für immer in unseren Erinnerungen bewahren.

Ruhe in Frieden, lieber Freund

Mario Iannotta & Familie

Ivo Knabenhans

Alain Rochat, Christina Rochat und Finn Rochat

Christian Diggelmann

Martin Köstli & Familie

Fatma Arslan & Familie

Die Abdankung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Liebe Gäste des Restaurants Alpenblick

ich möchte Euch allen mitteilen, dass ich in den wohlverdienten Ruhestand getreten bin.

Auf diesem Weg bedanke ich mich ganz herzlich bei allen treuen Gästen, die ich all die Jahre bedienen durfte.

Viel Freude erlebt, auch manchmal aufgeregt. So mancher ungeduldiger Gast auf die Palme gebracht, dafür ganz viel gelacht. Leute, es hat mir sehr viel Spass gemacht.

Vielen Dank für die gute Zeit. Ich werde Sie alle mitnehmen in meine Erinnerungen.

Mit lieben Grüßen, SUSI SCHUH

«Alt genug, um sich zurückzuziehen, jung genug, um es zu geniessen!»

musik

spiri

klingt gut

spiri.ch

Winterthur
Gossau SG
Meilen

Der Skiclub hat einen neuen Präsidenten

89. Generalversammlung im «Löwen»

SKICLUB
MEILEN

Am 12. Mai fand die 89. Generalversammlung des Skiclub Meilen im «Löwen Meilen» statt. Kurz vor acht Uhr eröffnete Claudio Gamma seine letzte Generalversammlung als Präsident des Vereins.

Speziell begrüsst wurden die Ehrenmitglieder René Huber, Werni Laich und Rolf Wuhrmann.

Die 43 anwesenden Mitglieder hörten gespannt dem Jahresbericht von Claudio Gamma zu. Im Vereinsjahr war wieder viel los, wie zum Beispiel eine Sommerbergtour im Alpstien, der Besuch des Tattoo Basel, die Skihütte an der Meilemer Chilibi, der eigene Grillstand am Herbstmarkt, Papiersammeln und natürlich viele Schneisportaktivitäten wie Skitechnikkurs, Schneeschuhtouren, das Zürichsee-Fähren-Volksskirennen oder das Skiwochenende in der Lenzerheide samt Clubrennen.

SwissSki Summer Challenge

Die Zahlen der Jahresrechnung 2022/2023 präsentierte das Vorstandsmitglied Susanne Kyburz, be-



Der alte Präsident Claudio Gamma (links) übergibt die Sitzungsglocke an seinen Nachfolger, Jan Plöchinger.

Foto: zvg

vor das attraktive neue Jahresprogramm vorgestellt und mit Ideen und Vorschlägen von Anwesenden erweitert wurde.

Sämtliche Clubmitglieder können sich auf tolle Aktivitäten freuen wie zum Beispiel die SwissSki Summer Challenge ([\[ge.ch\]\(http://www.summer-challenge.ch\)\), verschiedene Wanderungen und Bergtouren, das Papiersammeln, eine Jassmeisterschaft oder den Samichlaus. Natürlich dürfen auch die Aktivitäten im Schnee nicht fehlen.](http://www.summer-challen-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Es folgten zahlreiche Ehrungen von langjährigen Mitgliedern und von

Ressortleitern und Clubmitgliedern, welche seit vielen Jahren grosse Einsätze für den Verein leisten. Sie alle wurden mit Blumen, Wein und Schokolade verdankt.

Sieben Jahre Engagement

Dem abtretendem Präsidenten Claudio Gamma, der sein Amt sieben Jahre lang mit Bravour, Freude, Kreativität und viel Engagement meisterte, wurde ein Geschenk überreicht. Dann stand die Wahl des neuen Präsidenten auf der Traktandenliste. Jan Plöchinger hatte sich zur Verfügung gestellt und wurde einstimmig mit grossem Applaus gewählt. Mit Glückwünschen für das Amt erfolgte die Übergabe der Sitzungsglocke vom alten an das neue Vereins-Oberhaupt. Die anderen sechs Vorstandsmitglieder wurden ebenfalls mit kräftigem Applaus wiedergewählt.

Nach Abhandlung der letzten Traktanden konnte die Generalversammlung traditionsgemäss singenderweise mit dem Skiclublied geschlossen werden. Bei einem feinen Snack und Getränk fand der Abend einen guten Abschluss.

www.skiclub.ch

Seniorinnen und Senioren tanzen

PRO
SENECTUTE

Ortsvertretung Meilen

Tanzen macht Spass und hebt die Gemütslage! Alle sind herzlich willkommen – mit oder ohne Partner –, die Lust haben auf einen beschwingten Tanznachmittag in geselliger Runde.

Verena Pickart-Demont, Leiterin Everdance, Pro Senectute Kanton Zürich, wird mit Oldies und Evergreens von Walzer und Cha-Cha bis Rock'n'Roll für gute Musik besorgt sein.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, der Unkostenbeitrag beträgt 15 Franken. Bei Fragen gibt Anny (Annina) Meier-Palmy Auskunft, Tel. 079 545 10 76, ameier-palmy@bluewin.ch.

Tanznachmittag Pro Senectute Kanton Zürich, Ortsvertretung Meilen, Montag, 12. Juni, 14.00 bis 16.30 Uhr, Martinszentrum, Stelzenstrasse 27.

/lap

/ame

Publireportage

Eröffnungsanlass am Samstag, 10. Juni 2023

Fit in 6 Minuten pro Woche in Stäfa

Das neuartige Schweizer Konzept verspricht das hochintensive Krafttraining, das in nur 6 Minuten pro Woche 1 % Kraftzuwachs für alle Trainierenden garantiert. Wie die innovative Trainingsmethode in nur 6 Minuten pro Woche Muskelaufbau, Knochenstärkung sowie Verbesserung des gesamten kardiovaskulären Systems ermöglicht, erklärt die Gründerin des neuen AURUM-Studios in Stäfa.

«Das AURUM-Training ist anders als alles, was Kunden bisher erlebt haben», erzählt Melanie Russell. «Die hochintensive Trainingsmethode von AURUM basiert auf neuesten Forschungsergebnissen im Bereich der Körperoptimierung und zeigt, dass stundenlanges Training im Fitnessstudio nicht notwendig ist, um Ergebnisse zu erzielen. Mit nur sechs Minuten Training pro Woche kann eine signifikante Verbesserung von Kraft und Muskelmasse erreicht werden, was zur Fettreduktion, Straffung, Verletzungsprävention und Zellverjüngung beiträgt.

Die Ausstattung des neuen Studios ist auf dem neuesten Stand der Technik und bietet den Kunden ein einzigartiges Trainingsumfeld. Es gibt keine traditionellen Fitnessgeräte, sondern eine speziell für das AURUM-Training entwickelte Maschine, die auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt ist. Jeder Kunde wird von einem erfahrenen Trainer betreut, und unabhängig vom Alter sind Fortschritte bei jedem Training ersichtlich.»

Kraft ist einer der wichtigsten medizinischen Biomarker für die Gesundheit. Während die meisten Fitnessanbieter auf die Geräte in ihren Räumlichkeiten setzen, legt AURUM den Fokus auf die individuellen Ziele des Kunden und misst nicht nur die Kraft, sondern auch regelmässig die Knochendichte und vieles mehr. Es ist bekannt, dass eine hohe und sichere Belastung die Knochendichte steigern kann und somit Osteoporose und Sarkopenie entgegenwirkt.



ZU GUT, UM WAHR ZU SEIN?

Über 10'000 Menschen profitieren wöchentlich vom AURUM-Training und erzielen messbar positive Resultate. Die Eröffnung des neuen Studios in Stäfa ist ein wichtiger Meilenstein für AURUM-Training. Das Konzept wurde von Schweizer Experten entwickelt und hat bereits in anderen Städten der Schweiz, Deutschlands und Liechtensteins seine Wirksamkeit bewiesen.

«Wir sind stolz darauf, unser einzigartiges Konzept in Stäfa präsentieren zu können», sagt Melanie Russell. «Unser Ziel ist es, unseren Kunden ein betreutes und zeitsparendes Training zu bieten und ihnen dabei zu helfen, ein gesünderes Leben zu führen.»

Das AURUM-Training bietet zwei kostenlose Probestunden an, damit Kunden das Training ausprobieren und die Ergebnisse selbst erleben können.

Weitere Informationen und die Möglichkeit zur Anmeldung zum Probetraining finden Sie auf der Website des Studios www.aurumfit.com oder via QR-Code.

Kommen Sie am Samstag, 10. Juni 2023 zwischen 14 und 18 Uhr vorbei, lernen Sie das AURUM-Konzept kennen, geniessen Sie Köstlichkeiten und machen Sie einen kostenlosen Gesundheitscheck.

Wir freuen uns auf Sie!

AURUM, Grundstrasse 4a, Stäfa

**Ihre Personal Trainer:
Melanie, Michail und Penny**



AURUM

Kleintierausstellung auf der grünen Wiese

Mit internationalem Flugtaubenwettbewerb



Obstbäume, bei denen nun die prächtige Blütenpracht in junge Früchte umgewandelt wird, saftige Wiesen, hohe Birken und Pappeln vor einem Hintergrund mit blauem See und schönen Berggipfeln...

Das alles ist nicht etwa ein paar Flugstunden von uns entfernt, sondern so präsentiert sich die Gemeinschaftsanlage des Kleintierzüchtervereins Pfannenstiel in Männedorf.

Inklusive Prominenz

Wo sonst sonntags die Spaziergänger auf den angrenzenden Wegen die Natur geniessen, schätzt sich der Kleintierzüchterverein glücklich, am zweiten Juniwochenende die schon zur Tradition gewordene Kleintierschau unter freiem Himmel für die Öffentlichkeit zu organisieren.

Dabei soll Gross und Klein die Möglichkeit haben, die Tiere, welche von den Züchtern täglich mit viel Liebe und Aufwand gepflegt werden, aus der Nähe zu betrachten, meist

mit herzlichem Nachwuchs! Man darf sogar ohne zu übertreiben von Prominenz sprechen, denn auch in der letzten Ausstellungssaison konnten die Stars der Züchter gleich mehrere Titel auf schweizerischer und kantonal-er Ebene ergattern.

Jööö-Effekt garantiert

In den Ausläufen sind – wohlbehütet – viele Rassenvertreter der nationalen Kaninchenwelt zu bestaunen. Diese unterscheiden sich durch ihre Grösse, aber auch durch unterschiedliche Fellfarben und Strukturen. Und ob es nun die beliebten Lohkaninchen, Zwergfuchs, Havana oder die Kleinrexe mit ihren Plüsch-Fellen sind – in dieser Jahreszeit werden die meisten Ausläufe durch Muttertiere zusammen mit ihren kleinen Wollknäueln bewohnt, womit der «Jööö-Effekt» garantiert ist.

Federvieh darf auch nicht fehlen

Auch die gefiederten Teilnehmer in allen Grössen, Farben und Formen sind zahlreich und lautstark vertreten. Dabei dürfen eine richtige Glucke mit ihrer Kinderschar ebenso wenig fehlen wie die manchmal seltsam tönenden, riesig anmutenden Truthähne. Man kann auch ei-



Glucken mit Küken werden an der Schau auch zu sehen sein.

Foto: zvg

nen richtigen, stolzen Güggele aus der Nähe betrachten. Eine weitere Bereicherung werden die Voliere mit Tauben und einige Vertreter des Wassergeflügels sein.

Zudem zeigen die Frauen der Fellnähegruppe noch einmal an ihrem Stand, was aus Kaninchenfellen mit viel Können hergestellt werden kann. Bei musikalischer Unterhaltung und Verpflegung vom Grill

und aus der Küche können schliesslich die vielen Eindrücke in Ruhe diskutiert und die Geselligkeit gepflegt werden. Ein Zelt steht auch zur Verfügung und macht die Veranstaltung wettersicher.

Spezielle Gäste

Die Vereinigung Schweizerischer Taubensportler freut sich zudem, erneut ihre internationale Flugtau-

ben-Meisterschaft durchzuführen, die am Samstag stattfindet. Was erwartet dabei den interessierten Zuschauer? Die meisten werden vermutlich so etwas noch nie gesehen haben: Tauben, die frei in Gruppen fliegen, Überschläge, Rollen oder rasante Sturzflüge zeigen und zu guter Letzt auf Kommando auf dem Flugkasten bei ihrem Züchter landen! Es werden Taubenzüchter aus ganz Europa mit ihren Tieren anreisen, um sich mit der Elite des Schweizer Verbandes zu messen.

Der Verein Schweizerischer Flugtaubensportler freut sich zusammen mit dem Kleintierzüchterverein Pfannenstiel auf der Wiese direkt neben der Kleintieranlage am Samstag, 10. Juni auf zahlreiche Zuschauer. Zu erreichen ist die Anlage in fünf Gehminuten ab der Bushaltestelle «im Russer».

Kleintierausstellung des KTZV Pfannenstiel, im Russer 60, Männedorf. Samstag, 10. Juni, 10.00 bis 24.00 Uhr und Sonntag, 11. Juni, 10.00 bis 20.00 Uhr (Tiere nur bis 17.00 Uhr). Festzelt, Gumpizelt. Am Sonntagmorgen ab 11.00 Uhr Jodlerchorli und Alphorntrio Hochwacht.

/jach

Erster Platz für den Monster-Film

Hannah und Zoé gewinnen das Lernfilm-Festival

Welches Kind kennt das nicht: Man liegt im Bett, es ist dunkel, und plötzlich kommt eine fiese Angst angeschlichen. Ist da vielleicht ein Monster unter meinem Bett? Nur Hilfeschreie oder gleich die Flucht ins Elternbett können einem das Leben retten.

Genau über diese Angst haben Zoé Huber und Hannah Siegenthaler einen Lernfilm gedreht.

Das Resultat eines langweiligen freien Nachmittags

Angefangen hat alles mit Langeweile an einem Mittwochnachmittag – und diese Langeweile sollte mit einem Lernfilmprojekt vertrieben werden. Hannah und Zoé grübelten über das Thema nach: Wollen wir Zeitverschiebung erklären? Soll es ein Erklärfilm über leuchtende Quallen werden? Oder was ist denn nun wirklich die Frage, welche alle Kinder beschäftigt?

«Gibt es Monster?» wollten die beiden in ihrem Drei-Minuten-Clip ergründen. Und damit das Ganze noch etwas mehr Spass macht, sollte der Film auch beim Lernfilmfestival (lernfilm-festival.ch) eingereicht werden.

Aufwändiger als gedacht

Wer etwas erklären will, muss zuerst mal etwas wissen. Deshalb haben Zoé und Hannah einen Kinderpsychologen zum Thema Angst und Monster befragt. Und der Experte konnte bestätigen: Die Monster unter dem Bett gibt's nicht –



Zoé Huber (links) und Hannah Siegenthaler mit Raphael Labhart von SRF school.

Fotos: zvg

aber angsteinflössende Monster im Kopf schon. Nun mussten die Fakten noch in eine spannende Geschichte verpackt werden. Figuren mussten her: die ängstliche Violetta, die müde Mama, die Monster-Detektive und Keule, der Monster-Experte aus der Steinzeit waren geboren.

Der Film sollte in einem Tag im Kasten sein, so lautete der Plan. Hannah zeichnete Figuren (ein wenig wurde sie dabei von ihrem Vater Roland Siegenthaler ge-coacht, der auch Zeichnungs-Workshops gibt), Zoé gestaltete die Kulisse fürs Kin-

derzimmer, und eine erste Szene konnte gedreht werden. Doch statt drei Minuten waren am Feierabend erst zehn Sekunden des Films im Kasten. Beim Lernfilmfestival lernt eben nicht nur das Filmpublikum etwas – auch Hannah und Zoé haben viel übers Recherchieren, übers Zeichnen und über Filmanimation gelernt. Dazu haben sie auch die Erkenntnis gewonnen, dass in Wirklichkeit alles viel aufwändiger ist als ursprünglich angenommen.

Mit aller Energie haben sich die Filmemacherinnen in jeder freien Minute ins Filmstudio gesetzt, um



Monster unter (oder über) dem Bett gibt es in Wirklichkeit nicht, erklärt Zoés und Hannas Kurzfilm.

nach über zwanzig Stunden endlich feststellen zu können: Wir sind am Ziel! Der Film ist beim Festival eingereicht!

Besuch von SRF school in Feldmeilen

Ende April kam dann Post: Das Fernsehen würde die beiden gerne besuchen, der Film sei nominiert für einen Preis. Wow! Welche Freude, welche Überraschung! So besuchte dann am 11. Mai eine Equipe von SRF school mit Moderator Raphael Labhart die Primarschule Feldmeilen. Dort durften Hannah und Zoé vor laufender Kamera noch einmal erklären, wie die Idee entstand, von wo sie alles Wissen haben und wie man Trickfilm-Monster tanzen lässt. Aus 350 Einsendungen in der Kategorie Primar-

schule hat die Jury den Monster-Film zum Gewinner gekürt. Unglaublich! Was mit etwas Langeweile begann, mit Stunden Arbeit weitergeführt wurde, hat's aufs Podest geschafft! Monster gibt's nicht, aber Kinder mit Ideen, Witz und Ausdauer!

Die Preisverleihung des Lernfilmfestivals wird morgen Samstag, 3. Juni, 10.55 bis 11.35 Uhr auf SRF 1 ausgestrahlt.

Den Film gibt es hier zu sehen: <https://tube.switch.ch/videos/Sjm3gAYD7v>

/rsi

Geschichten von Menschen in Wald und Natur

Lesung mit Bernhard Bettermann

MITTWOCH
GESELLSCHAFT
MEILEN

Der deutsche Schauspieler Bernhard Bettermann liest Geschichten aus der Natur des Schweizer Autors Robert Walser, musikalisch untermauert mit modernen Alphornklängen von Enrico Lenzin.

Robert Walser gehört zweifelsohne zu den wichtigsten Autoren der deutschen Literatur. Um es mit Hermann Hesses Worten zu sagen: «...diese magische Verliebtheit in der Sprache zählt zur graziösesten deutschen Prosa, die noch nicht übertroffen oder im geringsten veraltet ist.» Robert Walser entfaltet besonders in Hinblick auf Beschreibungen und Erlebnisse in und mit der Natur eine aussergewöhnliche sprachliche Schönheit.

Der deutsche Schauspieler Bernhard Bettermann, in Meilen zu Hause, hat es sich zur Aufgabe gemacht, den literarischen Schatz zu



Der deutsche Schauspieler Bernhard Bettermann liest auf der Okenshöhe.
Foto: Christian Kaufmann/Archiv MAZ

heben und die sprachlichen Perlen in einer Lesung, die sich Walsers Sicht auf die Natur widmet, zu Gehör zu bringen. Musikalisch beglei-

tet wird die Lesung mit einem Mix von traditionellen und modernen Klängen, gespielt von Enrico Lenzin, einem der vielseitigsten Alphornspieler und Rhythmuskünstler der Schweiz.

Der aussergewöhnliche Veranstaltungsort und die musikalische Begleitung werden das Ihrige zu einer intensiven Begegnung mit dem besonderen Schweizer Autor Robert Walser beitragen.

Die Organisatoren der Mittwochsgesellschaft Meilen freuen sich, zu dieser ausserplanmässigen Veranstaltung einzuladen.

Der Anlass findet draussen statt, bei schlechter Witterung im Jürg-Wille-Saal des Gasthofs Löwen. Weitere Informationen zur Durchführung auf www.mg-meilen.ch.

Mittwochsgesellschaft Meilen, Lesung mit Bernhard Bettermann, Sonntag, 4. Juni, 17.00 Uhr, Okenshöhe, Pfannenstiel, Meilen. Eintritt frei. Keine Reservation notwendig. Eintritt ab 16.30 Uhr.

/zvg

Klassische Meisterwerke der Kammermusik

Sommerkonzert der «Vier Jahreszeiten»



Andreas Janke, Violine.
Foto: Marco Borggreve



Annette Bartholdy, Viola.
Foto: zvg



Thomas Grossenbacher, Cello
Foto: zvg

Das «Sommerkonzert» der Reihe «Vier Jahreszeiten» stellt zu Beginn das Streichtrio in B-Dur, D 471, von Franz Schubert vor, gefolgt von einem der schönsten Werke von Mozart.

Es ist eines der wunderbarsten Werke der gesamten Kammermusikliteratur, das zur Aufführung gelangt: Wolfgang Amadeus Mozarts «Divertimento» für Streichtrio. Es entstand 1788 und ist das umfassendste Kammermusikwerk, das Mozart je geschrieben hat. Es besteht aus sechs Sätzen und zeigt Mozarts Kompositionskunst in ihrer höch-

ten Vollendung.

Andreas Janke, Erster Konzertmeister des Tonhalle-Orchesters Zürich, und Thomas Grossenbacher, ehemaliger Solocellist des Tonhalle-Orchesters, gesellen sich bei diesem Konzert zu Annette Bartholdy, gefragte Bratschistin und Leiterin der Konzertreihe «Vier Jahreszeiten».

Sommerkonzert, Sonntag, 11. Juni, 17.00 Uhr, reformierte Kirche am See. Dauer rund eine Stunde, der Eintritt ist frei (Kollekte).

/aba

Meilemer Velobörse



Kein Velo zu haben ist doof – und ein Velo, das nur im Keller herumsteht, macht auch keine Freude. Die Velobörse löst gleich beide Probleme.

Am Samstag, 10. Juni bietet sich an der Velobörse Meilen die Gelegenheit, ein Velo zu verkaufen oder – noch viel besser –, ein Velo zum Schnäppchenpreis zu erstehen. Viele tolle Kindevelos, günstige Mountainbikes für Jugendliche, preiswerte Tourenvelos oder schnittige Rennräder sind jedes Jahr im Angebot.

Das Verkaufen ist simpel: Einfach

zwischen 8 und 12 Uhr mit maximal fünf Velos am unteren Dorfplatz in Meilen vorbeikommen (gleich neben dem Treffpunkt).

Der Verkauf beginnt um 10 Uhr und endet um 14 Uhr. Ab 13 Uhr ist Ausverkauf: da werden die sowieso schon günstigen Velos zu stark reduzierten Preisen angeboten.

Das Velobörse-Team freut sich auf viele velobegeisterte Besucherinnen und Besucher.

Velobörse, Samstag, 10. Juni, Unterer Dorfplatz Meilen. Annahme Velos: 8.00–12.00 Uhr, Verkauf 10.00–14.00 Uhr, ab 13.00 Uhr Ausverkauf. Bezahlung per Twint oder bar.

www.gruenemeilen.ch/veloborser

/grüne



Enrico Lenzin begleitet die Lesung auf dem Alphorn.

Foto: zvg

Schützen, was uns wichtig ist.

«Pragmatische Lösungen statt ideologischer Blockaden: Stellen wir jetzt die Weichen für die Zukunft und übernehmen Verantwortung für unsere Kinder und die kommenden Generationen.»



Beatrix Frey-Eigenmann
alt Kantonsrätin FDP Zürich



Beat Walti
Nationalrat FDP Zürich



klimaschutzgesetz-ja.ch
Verein Klimaschutz Schweiz | 8003 Zürich

JAM

Klimaschutz-Gesetz 18. Juni



Für unter 200 Franken ein Zweirad: Das gibt es an der Velobörse vom übernächsten Samstag.
Foto: zvg

Kirchliche Anzeigen

reformierte kirche meilen 
www.ref-meilen.ch

Samstag, 3. Juni

18.15 Ufwind
KiZ Leue

Sonntag, 4. Juni

9.45 Konfirmation 1,
ref. Kirche
Pfr. Marc Stillhard

Montag, 5. Juni

9.00 Café Grüezi International
Bau
9.00 EIKi-Singen
KiZ, Kirchgasse 2,
Barbara Meldau

Dienstag, 6. Juni

9.00 EIKi-Singen
KiZ, Kirchgasse 2,
Barbara Meldau

Donnerstag, 8. Juni

10.00 Andacht Platten Meilen,
Erich Wyss



www.kath-meilen.ch

Samstag, 3. Juni

16.00 Eucharistiefeier

Sonntag, 4. Juni

10.30 Eucharistiefeier

Mittwoch, 7. Juni

8.45 Rosenkranz
9.15 Eucharistiefeier

MeilenerAnzeiger

Meilener Anzeiger AG
Bahnhofstrasse 28
Postfach 828 · 8706 Meilen
Telefon 044 923 88 33
info@meileneranzeiger.ch
www.meileneranzeiger.ch

Amtliches, obligatorisches Publikationsorgan der Gemeinde Meilen

78. Jahrgang

«Bote am Zürichsee»,
1863–1867,

«Volksblatt des Bezirks Meilen»,
1869/71–1944

Erscheint einmal pro Woche und wird am Freitag durch die Post den Meilener Haushalten zugestellt.

Auflage: 8400 Exemplare

Abonnementspreise für Meilen:

Fr. 100.– pro Jahr

Fr. 120.– auswärts

Fr. 1.19/mm-Spalte

Redaktionsschluss: Montag, 14 Uhr

Annahmeschluss Inserate: Dienstag, 16 Uhr

Herausgeberin:

Christine Stüchelberger-Ferrario

Redaktion:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Karin Aeschlimann, Fiona Hodel

Inserate:

Christine Stüchelberger-Ferrario,

Fiona Hodel

Druckvorstufe, Typografie:

Anita Estermann

Druck: Feldner Druck AG

 FSC
RECYCLED
Papier aus
Recyclingmaterial
FSC® C031904

 FELDNER DRUCK

Veranstaltungen

Führung Circle Flughafen Zürich



DORF- UND OBERMEILEN

Der Frauenverein Dorf- und Obermeilen organisiert am Freitag, 16. Juni eine Führung durch den Circle am Flughafen Zürich.

«The Circle at Zurich Airport» ist ein Gebäudekomplex für Dienstleistungen am Flughafen Zürich, der Ende 2020 eröffnet wurde.

Treffpunkt ist um 14.20 Uhr beim Circle-Hauptplatz 3. Die Kosten pro Person betragen 15 Franken.

Die Führung dauert 90 Minuten und findet im Innenbereich und im Freien statt. Bitte festes Schuhwerk tragen und der Witterung entsprechende Kleidung!

Anmeldung bitte bis 13. Juni bei Radmila Steiger, entweder per Mail (radmila.steiger@gmx.ch) oder via WhatsApp, Tel. 078 755 71 48.

Führung durch den «Circle» am Flughafen Zürich, Freitag, 16. Juni, 14.20 Uhr, Treffpunkt Hauptplatz 3.

/zvg

Mitsingen im Motettenchor

Der Motettenchor Meilen lädt geübte Sängerinnen und Sänger ein zum Mitsingen der Messe in C-Dur von Wolfgang Amadeus Mozart, KV 257.

Das Werk wird an zwei Konzerten zusammen mit Solisten und dem Capriccio Barockorchester aufgeführt, am 23. September in Küsnacht und am 24. September in Meilen. Die Chorproben finden jeweils am Dienstagabend statt, am 18. bis 20. August trifft sich der Chor in Morschach zu intensiver Arbeit am Werk.

Die Chorproben finden jeweils statt von 19.50 bis 21.50 Uhr in der Aula des Schulhauses Obermeilen. Kontakt: Aurelia Weinmann-Pollak, Tel. 076 799 52 81.

/mbe

Eine Geschichte aus dem Dschungel



Gugus! Der Bär in der Bibliothek führt durch die Gschichtestund.

Foto: zvg



Der Bär der Gemeindebibliothek hat am liebsten Geschichten. In der Bibliothek, wo er wohnt, gibt es zum Glück ganz viele davon.

Diesmal entdecken die Kinder und der Bär anhand einer spannenden Geschichte das Leben im Dschungel und unternehmen eine aufregende Reise mit einem Faultier. Natürlich darf anschliessend auch

diesmal eine passende Bastelarbeit nicht fehlen.

Die Platzzahl ist beschränkt. Eine Anmeldung mit Namen und Telefonnummer bis zwei Tage vor dem Anlass (bibliothek@meilen.ch oder Tel. 044 923 55 86) ist notwendig. Weitere Daten: Samstag, 17. Juni; Montag, 4. September und Samstag, 9. September.

«Gschichtestund» mit dem Bär, Montag, 12. Juni, 14.00 Uhr, Gemeindebibliothek Meilen, Kirchgasse 50, Eintritt frei. Dauer ca. 60 Minuten.

/zvg

Aphorismen von Samuel Butler dem Jüngeren

Samuel Butler der Jüngere, 1835–1902, ist interessant wegen der Vielfalt seines Werks, wegen seiner Biografie und wegen seines Bezugs zur Schweiz. Er war Schriftsteller, Komponist, Philologe, Maler und Gelehrter, aber zeitweise auch Schafzüchter in Neuseeland. Seine Ferien verbrachte er oft im Tessin, im Misox und in Italien, wo überall er besonders malerische Orte aufsuchte und diese auch malte und/oder zeichnete. Dabei interessierte er sich nicht nur für die Landschaft und historische Bauten, sondern auch für das Leben der Einheimischen.

/pkm

Wörter sind nicht so zufriedenstellend, wie wir sie gerne hätten, doch wir müssen mit ihnen wie mit unseren Nachbarn leben und das Beste aus ihnen machen.

Worte sind die Kleider, welche die Gedanken tragen – nur Kleider.

Worte sind Stolpersteine auf dem Weg der Wahrheit.

Kürze ist sehr gut, um verstanden zu werden oder eben gerade nicht.

Der schöne Wochentipp

Besuch auf dem Bauernhof



Der Frauenverein Feldmeilen lädt Kinder am Mittwoch, 7. Juni zum Besuch auf dem Bauernhof ein.

Auf dem Buelehof in Meilen gibt jede Menge zu sehen und zu erleben. Eine Anmeldung ist aus organisatorischen Gründen bis am 5. Juni per Mail erforderlich: nicole.klein@fvfeldmeilen.ch.

Der Buelehof befindet sich an der Bünshoferstrasse 360; Treffpunkt ist direkt auf dem Hof.

Kindernachmittag auf dem Bauernhof, Mittwoch, 7. Juni, 14.30 – 16.30 Uhr, Buelehof, Meilen.

www.fvfeldmeilen.ch

/zvg

Volks- und Firmenschieszen



Der Sommer ist da und mit ihm das traditionelle Volks- und Firmenschieszen. Auch dieses Jahr bieten die Sport-Schützen Feldmeilen an vier Abenden einen öffentlichen Plausch-Wettkampf im Schützenhaus Büelen an.

Kleinkaliber-Gewehre und fachkundige Betreuung stehen zur Verfügung. Man kann als Einzelkämpfer schiessen, als Paar oder als Dreier-Team, und nach dem Wettkampf kann man einen schönen Abend geniessen beim gemütlichen Beisammensein auf der Terrasse der Schützenstube. Eine Anmeldung ist nicht nötig – einfach vorbeikommen.

Die Termine: 29. Juni und 3. Juli 17 bis 19 Uhr, 7. Juli 16 bis 19 Uhr sowie 11. Juli 17 bis 19 Uhr. Am Dienstag, 11. Juli findet anschliessend die Rangverkündigung statt.

/zvg

COIFFURE
tissot
haar-mode.ch

Hüniweg 20
Telefon 044 923 11 91

Meilemer
**Kirchgass-
fäscht**

Wir freuen uns, Euch am
1. Juli 2023
wieder an der Kirchgasse
begrüssen zu dürfen,
Euer OK Kirchgassfäscht!



Ein Grenzkonflikt um wenige Quadratmeter

Meilens Grenzen (Teil XII)



Ansicht des Wohnhauses von der Dollikerstrasse aus.

Foto: pkm



Die Lage des damaligen Bauernhofes auf dem heutigen Uetiker Ortsplan. Grafik: zvg

Es gibt im Grenzgebiet von Meilen und Uetikon a.S. einen ehemaligen Bauernhof, der zwei Besonderheiten aufweist: Erstens kann man mit dem Haus kaum näher an der Grenze liegen und weiter ab vom restlichen Gemeindegebiet Uetikons südlich der Dollikerstrasse, und zweitens ist der Zugang nur möglich von der Meilemer Seite her.

Die Situation erinnert an Samnaun im Schweizer Unterengadin, das vor 1812 nur über österreichisches Gebiet erreichbar war.

Die dritte Besonderheit ist ein historischer Grenzstreit. Es ist ein eher ulkiger Fall, der seinerzeit am Schluss immerhin einen Regierungsratsentscheid erfordert hat.

Wohin gehört der Grenzstein?

Es ging um einen Grenzstreit zwischen den Gemeinderäten Meilen und Uetikon, ausgelöst 1897 anlässlich der Grundprotokollbereinigung der Gemeinde Uetikon. Der Streit entbrannte über den Verlauf der Gemeindegrenze «beim Wohnhaus des Heinrich Aeberli auf der

Waid» (was man heute Weid schreibt) in Uetikon (siehe Kasten). Der eine Teil seines Landwirtschaftsbetriebs befand sich nämlich im Gemeindebann Uetikon, der andere Teil im Gemeindebann Meilen, war aber verwirlicherweise als Ganzes im Grundprotokoll der Wacht Obermeilen eingetragen. Das Obergericht entschied nun als Erstes noch im selben Jahr, die Liegenschaft sei je im Grundprotokoll derjenigen Gemeinde einzutragen, in welcher der betreffende Teil liege. So weit so gut, aber wo sollte die Grenze verlaufen?

Der Kantonsgeometer erhielt darauf den Auftrag, dies zu klären. Strittig war nämlich, ob der Grenzstein an der südwestlichen Ecke des Hauses Aeberli an der richtigen Stelle stehe, denn der Gemeinderat Meilen war der Meinung, er müsse «etwas mehr östlich versetzt werden, die Gemeindegrenze gehe durch das Wohnhaus und soll der Markstein früher in der Küche gestanden sein». Der Kantonsgeometer befand in seinem Gutachten vom 5. Au-

gust 1898, diese Meinung sei unwahrscheinlich und kaum ernst zu nehmen, denn dann hätten ja Gemeindebehörden seinerzeit einen Hausbau über diesem Stein bewilligt; ein solches Kuriosum müsste von schriftlichen und beglaubigten Aktenstücken bestätigt sein.

Zeugen gesucht!

Da sich solche Akten nicht finden liessen, musste man sich anders zu helfen wissen. So wurde eine Umfrage bei älteren Personen veranlasst, von denen man nun sichere Auskunft erwartete. Aber dies war überhaupt nicht der Fall. Denn die Umfrage blieb insofern unergiebig, als gleich drei verschiedene Punkte (a, b und c) genannt wurden, an denen der Grenzstein angeblich zu stehen habe oder schon einmal gestanden sei.

Der Ukas von oben

Schliesslich entschied der Regierungsrat am 12. September 1898 auf Antrag des Kantonsgeometers, des Bezirksrates Meilen sowie der Di-

rektionen der öffentlichen Arbeiten und des Innern (so viele Instanzen waren da involviert!), der Grenzstein sei gemäss Punkt c auf der eigens erstellten Karte um drei Meter nach Westen zu versetzen, und zwar von der südwestlichen Ecke des Hauses Aeberli in die südwestliche Ecke des Gartens Aeberli. Damit war Uetikon in der Ost-West-Richtung um volle drei Meter gewachsen.

Aus der Traum

Der Meilemer Traum von einem wenigstens halben Haus mit Grenzstein in der Küche war – eigentlich erwartungsgemäss – ausgeträumt. Was der Meilemer Gemeinderat im ganzen Rechtsstreit seltsamerweise überhaupt nicht gewürdigte hatte, war der Umstand, welche Zuordnung die Liegenschaft in den Akten der Gebäudeversicherung (damals «Brandregister») aufwies: Begonnen hatten die dortigen Aufzeichnungen zwar tatsächlich im Band Meilen, aber 1832 steht für alle zur Diskussion stehenden Gebäude: «gehört nun nach Uetikon». Der Gemeinderat Meilen hätte sich also 1897 wohl im Vornherein etwas besser orientieren und weniger Hoffnungen machen sollen. Oder war ihm melancholisch zumute, weil ganz Uetikon einst (bis 1682) wenigstens kirchlich als fünfte Wacht einmal zu Meilen gehört hat?

Weid, Waid oder Wäid?

Der Flurname «Weid» ist allgemein sehr verbreitet. Gelegentlich wird er auch «Waid» geschrieben, wie beim Stadtspital in Zürich. In Meilen hat man schon beide Varianten ausprobiert. Das Zürichdeutsche Wörterbuch vom Meilemer Heinz Gallmann schreibt den Namen in heute mundartlich üblicher Weise «Wäid».

Die gemeinte Liegenschaft befindet sich nach Meilemer Ortsplan immer noch in der «Weid», nach Uetiker Ortsplan «Im Rotholz», und die Postadresse lautet «Dollikerstrasse 2».

Statt eines Ausblicks

Falls jemand das Ganze lieber in Amtsdeutsch lesen möchte, sei darauf verwiesen, dass die Akte des Staatsarchivs im Internet nachgelesen werden kann unter «Gemeindegrenzen», Signatur MM 3.12 RRB 1898/2241 / / 2.11.1898 / P. 724-725. Unsere Serie endet indes hier.

/Peter Kummer

MeilenerAnzeiger

Büro-
Öffnungszeiten

Montag bis Mittwoch
9.00 – 16.30 Uhr

Donnerstag + Freitag
Nach telefonischer Vereinbarung

Telefon 044 923 88 33

www.meileneranzeiger.ch



Ein Sportfest für 7- bis 15-Jährige

Swiss-Ski Summer Challenge auf der Allmend

SKICLUB
MEILEN

Die Swiss-Ski Summer Challenge bietet Viererteams einen Mix aus Bewegung, Kameradschaft, Sommertraining und Spass. Am 1. Juli macht sie Halt in Meilen – alle Interessierten können sich jetzt anmelden, um sich einen Startplatz zu sichern!
Die Teams erhalten die Möglich-

keit, sich auf spielerische Art und Weise miteinander zu messen. Kinder und Jugendliche mit den Jahrgängen 2008 bis 2016 erleben dabei mit ihren Freunden ein tolles Sportfest. Die Teilnehmenden stellen unter anderem bei den kreativen Nordic-, Alpin-, Freestyle- und Cross-Parcours ihre Geschicklichkeit und Ausdauer unter Beweis.

Einer von sieben Events in der Schweiz

An jedem der sieben in der ganzen Schweiz verteilten Events qualifizieren sich die ersten drei Teams

der drei Kategorien Seniors (2008–2010), Juniors (2011–2013) und Youngsters (2014–2016) sowie ein glückliches Wildcard-Gewinner-Team für den grossen Saisonabschluss. In Rotkreuz kämpfen diese Teams dann am 16. September im grossen Saisonfinale um den Sieg in der Swiss-Ski Summer Challenge 2023.

Organisiert vom Skiclub, alle können teilnehmen

Der Wettkampf der Viererteams wird auf der Sportanlage Allmend vom Skiclub Meilen durchgeführt.

Teilnehmen können alle Kinder und Jugendlichen – egal, ob sie Mitglied in einem Skiclub sind oder nicht.

Pro Team kostet die Teilnahme ab 70 Franken. Auch Einzelanmeldungen sind möglich. Im Startgeld inbegriffen sind die Spiele, das Mittagessen, Getränke sowie ein Teilnehmergeschenk. Zudem warten am Stand des Organizers Swiss-Ski spannende Aktivitäten.

www.summer-challenge.ch

/lap

Leserbrief



Für ein reichhaltiges Leben

Pfarradministrator Mathias Zihlmann zeigt in seinem tiefgründigen Artikel zu Pfingsten im letzten Meilener Anzeiger wichtige Wege auf, wie jeder dazu beitragen kann, dass wir gut miteinander auskommen können.

Aus psychologischer Sicht kann ich ihm ganz zustimmen, dass wir viel Aufbauendes bewirken können, wenn wir unsere oft grossen Empfindlichkeiten verstehen und in Frage stellen können. Warum nur regt man sich so schnell auf, wenn andere einen scheinbar zu wenig beachten – zum Beispiel im Verkehr? Oder Kleinigkeiten wie die Abwaschmaschine anders einräumen – zum Beispiel in der Partnerschaft? Oder eine andere Meinung haben – zum Beispiel im Team? Warum nur will man keine Fehler machen und muss recht behalten, wenn man sie zugeben müsste?

In den ersten Jahren des Lebens haben sich bei jedem unbewusste Überzeugungen über sich, über andere Menschen und das Leben entwickelt, die das Leben sehr erschweren können. Es kann sich die Meinung einschleichen, immer zu kurz zu kommen, zu wenig beachtet zu sein oder ohnmächtig ausgeliefert oder sofort bedroht zu sein. Oft glaubt man dann aus mangelndem Mut, sich depressiv zurückziehen oder sich aggressiv wehren zu müssen, die Fehler anderer hervorheben und sich still oder lautlos beklagen zu müssen. Und alles daran zu setzen, dass man eine hervorgehobene Beachtung oder Position bekommt.

Diese in den ersten Lebensjahren entstandenen Irrtümer im Lebensgefühl können wir ändern, wenn wir sie erkennen, verstehen und in Frage stellen. Wenn wir uns anderen zuwenden, uns in andere hineinversetzen und die Welt mit den Ohren des anderen hören, mit den Augen des anderen sehen und mit dem Herzen des anderen fühlen, dann weitet sich unser ganzes (Gefühls-)Leben aus. Das Leben wird reichhaltig und verliert die Selbstzentrierung und Langeweile, wenn wir uns für andere und die Welt interessieren und sogar begeistern können. Man kann jeden Tag mit Menschen Mega-Events erleben, wenn man sich zusammengehörig und verbunden fühlen lernt.

Diethelm Raff, Meilen

Cooler Collagen

Die schönsten Geschenkpapiere kommen aus Meilen

Weil sie die herkömmlichen Päckli-papiere langweilig fand, hat die junge Designerin Manuela Menzi aus Meilen poetisches Packpapier entworfen. Es wird bereits in der Boutique des Landesmuseums verkauft.

Manuela Menzis Leidenschaft für Collagen nahm während ihrer Ausbildung zur Textildesignerin am Central Saints Martins College of Arts and Design in London ihren Anfang: «Weil ich nicht sehr gut zeichnen kann, habe ich nach einer anderen Möglichkeit gesucht, meine Entwürfe im Studium darzustellen», erzählt die 34-Jährige. Sie entwarf Modecollagen mit Hilfe der Design-Software Photoshop und verliebte sich regelrecht in diese Form der Gestaltung: «Ich liebe es, Farben, Motive und Muster zu kombinieren und zu adaptieren.»

Melone trifft auf Goldfisch und Palmen

Auf den bunten Geschenkpapieren der gelernten Textildesignerin gibt es Motive aus ganz unterschiedlichen Stilwelten zu sehen. So treffen Melonenschnitze auf Palmwedel und Goldfische oder Zitronen und Papageien auf strenge geometrische Formen, die detailreichen und farbenfrohen Kreationen tragen so verführerisch-fantasievolle Namen wie «Gorgeous madness» oder «The lemons of Sicily». Alle Motive sind von der Art her ähnlich, so dass auch verschiedene Serien kombiniert werden können – in Lilatönen, mit orangefarbenen Akzenten oder in Gelb und Blau. Nur schon damit wird auch das schlichteste Geschenk zum Hingucker.



Die Designerin Manuela Menzi ist erst vor einem halben Jahr an die Goldküste gezogen.

Fotos: zvg

Kleine Kunstwerke

«Ich wollte, dass Papier wie ein kleines Kunstwerk wirkt und Schenken und Beschenktwerden noch mehr Freude macht», sagt Manuela Menzi. Und das herkömmliche Päckli-papier mit seinen sich wiederholenden Mustern sei doch wirklich ein bisschen langweilig. «Das hat das Mami meines Freundes noch vor mir gemerkt», erzählt sie lachend, «sie hat meine Textilentwürfe aus dem Studium jeweils gesammelt und ihre Geschenke darin eingewickelt.»

Aktuell sind fünf verschiedene Mo-

tive aus der Frühlings- und Sommerkollektion zu haben, im Juni wird eine «Special Edition» ganz in Schwarz-, Weiss- und Grautönen dazukommen. Ab August sind dann auch die Herbst- und Wintermotive verfügbar. Gedruckt wird das Geschenkpapier in Europa auf ungestrichenes Offset-Papier mit angenehmer und wertiger Haptik. Das Set enthält drei verschiedene Grössen und kostet 30 Franken, zu haben sind auch Kombinationen aus unterschiedlichen Geschenkpapierbögen (ab 24 Franken, je nach Grösse der Papierbögen). Im Preis ist das

Porto inbegriffen, innerhalb von Meilen liefert Manuela Menzi auf Wunsch auch persönlich direkt an die Haustüre.

Das Weihnachtsmotiv ist schon fertig

Sie stammt aus Glarus und ist erst vor einem halben Jahr mit ihrem Partner nach Obermeilen gezogen, fühlt sich hier aber schon sehr zu Hause. «Vorher lebten wir lange in Zürich-Oerlikon, aber uns fehlte die Natur und die Möglichkeit, ohne grossen Aufwand einen Spaziergang im Grünen zu machen, immer mehr», erzählt sie.

Neben der Arbeit in ihrem eigenen Studio macht sie in Meilen auch Architektur-Visualisierungen und designt sogar Schuhe. Sie wird weiter an Collagen arbeiten und neue Geschenkpapierserien veröffentlichen – das Weihnachtsmotiv ist bereits fertig und ab November verfügbar. Zu kaufen sind die Geschenkpapierbögen im Onlineshop auf manuelamenzi.com oder an einzelnen speziellen Verkaufspunkten wie zum Beispiel in der Boutique des Landesmuseums in Zürich (Zutritt ohne Eintrittsticket möglich). Übrigens: Manuela Menzis Päckli-papier eignet sich dank des hochwertigen Drucks auch ganz wunderbar als Art Print an der Wand. Und wenn man sich sattgesehen hat, kann man es nicht nur für Geschenke, sondern auch zum Auskleiden von Schubladen oder Einfassen von Heften und Büchern verwenden.

www.manuelamenzi.com

/ka



«Gorgeous madness» lautet der Name dieses Geschenkpapierbogens.



Eine Collage aus Zitronen, Blüten und Architekturziten: «The lemons of Sicily».

Inserate aufgeben
per E-Mail

info@meileneranzeiger.ch

Konfiierter Knoblauch

Rezept der Woche



Knoblauch ist in vielen Küchen wichtig – in der griechischen ist er aber nachgerade unverzichtbar.

Foto: Veronika Studer, AT Verlag, www.at-verlag.ch

Knoblauch ist in der griechischen Küche mehr als nur wichtig. Deshalb ist ihm in einem neuen Kochbuch aus Griechenland ein eigenes Kapitel gewidmet.

«Sonne und Meer auf dem Teller –

moderne griechische Küche» von Lazaros Kapageoroglu ist eben im AT Verlag erschienen und macht Lust auf Sommerküche. Es enthält bewusst keine Rezepte für Gyros, griechischen Salat oder Souvlaki, dafür

aber viele neue Rezeptvorschläge, bestehend aus Zutaten, die man nicht nur in Griechenland findet, sondern auch zu Hause. So lässt sich die Sonne auf die heimischen Teller zaubern. Unser Rezept der Woche werden

vor allem jene lieben, die Knoblauch schlecht vertragen. Man kann die köstlichen Knollen nämlich auch konfieren. Konfiierter Knoblauch schmeckt weniger intensiv als roher und ist vor allem auch leichter verdaulich. Man kann ihn für fast alles verwenden: Saucen, Aufstriche, Pasta... oder eben beim Kochen anstelle von rohem Knoblauch. Und noch ein Vorteil: Das Öl aus dem Vorratsglas ist sehr aromatisch – ein Knoblauchöl der Extraklasse, das sich sehr gut eignet für Saucen und Dressings. Das Buch enthält nicht nur wunderbare Rezepte für alle Heimweh-Griechinnen und -Griechen, sondern auch sonnendurchflutete Bilder von Speisen und Szenen, die einem das Wasser im Mund zusammenlaufen und das Herz höherschlagen lassen.



Konfiierter Knoblauch

Zutaten

- 5 grosse Knoblauchknollen (Gewicht ca. 300 g total)
- 150–200 ml natives Olivenöl
- 1 TL Pfefferkörner
- 3 Lorbeerblätter
- 2 Salbei- oder Thymianzweige
- 1 Prise Chiliflocken nach Belieben

Zubereitung

Die Knoblauchzehen schälen und mit allen restlichen Zutaten in einen Topf geben. Bei niedriger Temperatur zugedeckt so lange köcheln lassen, bis sie weich und bräunlich sind. Das dauert normalerweise etwa 90 Minuten.

Die heissen Knoblauchzehen samt Öl und Gewürzen in sterilisierte Einmachgläser füllen und diese sofort gut verschliessen.

Der konfierte Knoblauch ist nach dem Öffnen im Kühlschrank maximal 6 Monate haltbar.

Denis Faoro
in die
Bürgerrechts-
behörde

**Ja zum
Klimaschutzgesetz**
Für eine klimaneutrale Schweiz

Grünliberale
créateurs d'avenir

1730 km einsame Biketrails statt eine volle S7: Willkommen im Meilener Haus in Obersaxen!

www.meilenerhaus.ch



Pfingstregatta

Bild der Woche

von Peter Bischofberger



Pünktlich aufs Pfingstwochenende boten sich beste Bedingungen für die Pfingstregatta auf dem Zürichsee. Die Boote mit den schönen Spinnakern wurden von Peter Bischofberger von Obermeilen aus fotografiert.

Wir veröffentlichen jeden Freitag das «Bild der Woche». Senden Sie uns Ihre Schnappschüsse in möglichst hoher Auflösung, zusammen mit ein paar Angaben zum Motiv und Ihrer Adresse, an info@meileneranzeiger.ch. Einsendeschluss ist jeweils Montag, 14.00 Uhr. Jedes veröffentlichte Foto wird mit 20 Franken belohnt.

Besuchen Sie uns auf Facebook und Instagram
/meileneranzeiger

